

## Das Tier-System – Teil 21

Quelle: [https://clarionproject.org/blm-protesters-blatant-antisemitism/?utm\\_source=Clarion+Project+Newsletter&utm\\_campaign=cec45baa86-EMAIL\\_CAMPAIGN\\_2020\\_07\\_06\\_01\\_35&utm\\_medium=email&utm\\_term=0\\_60abb35148-cec45baa86-6518517&mc\\_cid=cec45baa86&mc\\_eid=48a86c5c4a](https://clarionproject.org/blm-protesters-blatant-antisemitism/?utm_source=Clarion+Project+Newsletter&utm_campaign=cec45baa86-EMAIL_CAMPAIGN_2020_07_06_01_35&utm_medium=email&utm_term=0_60abb35148-cec45baa86-6518517&mc_cid=cec45baa86&mc_eid=48a86c5c4a)  
6.Juli 2020 - + Video mit anti-semitischem Ruf

### **„Black Lives Matter“-Demonstranten machen eine Kehrtwendung zum unverhohlenen Anti-Semitismus**

Da wurden während der Aufstände in Los Angeles kürzlich jüdische Geschäfte zu Zielobjekten.

Bei einer Kundgebung in Washington, D.C., die von dem Havard-Studenten weißhäutigen Christian Tabash angeführt wurde, konnten man hören, wie die weiß- und schwarzhäutige Demonstranten in ihrem Sprechgesang den jüdischen Staat beschuldigten, Kindermorde begangen zu haben. Zwischen den abwechselnden Rufen „Black Lives Matter“ (BLM = Schwarze Leben zählen) und „Palestine Lives Matter“ (Palästinensische Leben zählen) stimmten die Demonstranten in den Sprechgesang „Israel, we know you; you murder children, too.“ (Israel, wir kennen dich; du bist auch ein Kindermörder).

Christian Tabash erklärte, dass die palästinensische Sache „eng mit 'Black Lives Matter' verbunden“ sei, da sowohl der "amerikanische Kapitalismus" als auch der Staat Israel auf der Unterdrückung von Minderheiten beruhten.

Tabash förderte auch das allgemein antisemitische Gerücht, dass Israel der „Strippenzieher der Kontinente“ sei, was bedeutet, dass Juden die Welt regieren würden.

Es war nicht das erste Mal, dass BLM in Antisemitismus verfallen ist, und wenn man bedenkt, wie die Bewegung jede Art von Diskriminierung feiert, wird es bestimmt nicht das letzte Mal sein. In der Tat, wie jemand richtig bemerkte, war das nur noch eine „Frage der Zeit“, bis dies geschieht.

Bei der Intersektionalität der BLM-Bewegung, die auch die marxistische Theologie, die LGBTQ-Bewegung in sich vereint und deren Ziel es ist, die „im Westen vorgeschriebene Kern-Familien-Struktur zu zerbrechen, überrascht es nicht, dass sie sich auch dem Antisemitismus verschrieben hat.

Diese Gruppe wurde im Jahr 2014 durch eine Fusion von Aktivisten von drei

antisemitischen Organisationen gegründet:

- Der Nation\_of\_Islam, auch bekannt als „Black Muslims“ (Schwarze Muslime)
- Der Black\_Panther\_Party, eine sozialistische revolutionäre Bewegung des „schwarzen Nationalismus“ in den USA
- Der „Dream Catchers“

Bis 2016 hatte die BLM-Plattform (die inzwischen gelöscht wurde) mit der antisemitischen Boycott,\_Divestment\_and\_Sanctions (BDS = Boykott, Desinvestitionen und Sanktionen)-Bewegung, die den Staat Israel wirtschaftlich, kulturell und politisch isolieren will, zusammengearbeitet und Israel beschuldigt, ein „Apartheidstaat“ zu sein.

Darüber hinaus hatte die Plattform erklärt:

„Die USA rechtfertigen und fördern den globalen Krieg gegen den Terror über ihr Bündnis mit Israel und sind an dem Völkermord an dem palästinensischen Volk beteiligt.“

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=5gGkCjhSyP8>

5.Juli 2020 – Pastor J.D. Farag – Biblische Prophetie-Aktualisierung – Teil 1

## **Gibt es Hoffnung?**

Herzlich Willkommen zu unserer wöchentlichen Bibelprophetie-Aktualisierung. Heute haben wir wieder einmal eine Menge mitzuteilen. Dieses Mal werde ich ein wenig anders beginnen und zwar mit der Frage: Gibt es Hoffnung? Das ist nicht wirklich eine rein rhetorische Frage. Aber bevor wir versuchen, diese Frage zu beantworten, müssen wir qualifizieren und spezifizieren, was und/oder wer es ist, worauf oder auf wen wir unsere Hoffnung setzen können.

Du ahnst wahrscheinlich bereits, auf was ich hinaus will. Und ja, Du liegst richtig. Einfach ausgedrückt: Wir setzen unsere Hoffnung nicht in diese Welt. Ich gehe noch einen Schritt weiter und sage: Wir setzen unsere Hoffnung nicht auf einen Präsidenten. Wir setzen unsere Hoffnung auch nicht auf unser Land. Und ich gehe sogar noch einen Schritt weiter und wende mich nun ganz speziell an die Online-Gemeinde. Wir setzen unsere Hoffnung auch nicht auf Qanon und auch nicht auf die so genannte Great\_Awakening (Große Erweckungs-Bewegung). Wir setzen all unsere Hoffnung NUR auf Jesus Christus.

## **1.Johannesbrief Kapitel 2, Verse 15-17**

**15 Habt nicht lieb die Welt, auch nicht das, was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so wohnt die Liebe zum (himmlischen) Vater nicht in ihm; 16 denn**

**alles weltliche Wesen, die Fleischeslust und die Augenlust und das hoffärtige Leben, kommt nicht vom Vater (himmlischen) her, sondern stammt aus der Welt; 17 und die Welt vergeht samt ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.**

Jesus Christus sagt Selbst:

**Johannes Kapitel 12, Vers 25**

**„Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt hasst, wird es zu ewigem Leben bewahren.“**

Es war der amerikanische Jim\_Elliot, ein christlicher Missionar, der im Amazon-Regenwald als Märtyrer starb, der einmal die berühmten Worte gesprochen hat:

„Derjenige ist nicht verrückt, der aufgibt, was er nicht behalten kann, um das zu erlangen, was er nicht verlieren kann.“

Ich gehe davon aus, dass hier das Problem liegt. Ich erkläre uns – mich eingeschlossen – für anfällig, so verrückt zu sein, uns an etwas zu klammern und auf etwas unsere Hoffnung zu setzen, das wir nicht behalten können und zwar die Welt, unser Leben in dieser Welt und die Dinge, in dieser Welt. Aber diese Welt hat ein Verfallsdatum und wird jetzt sehr bald vergehen.

Ich werde jetzt eine Aussage machen, die vielleicht zunächst etwas schwierig zu verstehen ist. Aber das, was ich da sage, glaube ich von ganzem Herzen. Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass einer der Hauptgründe dafür, weshalb Gott das alles, was gerade geschieht, zulässt, der ist, uns dazu zu bringen, dass wir diese Welt loslassen. Damit will ich nicht sagen, dass wir aufhören sollen, zu kämpfen. Nein, wir sollen den guten und rechten Kampf bis zum Schluss führen. Ich meine damit, dass diese Welt im Begriff ist zu sterben.

Gestern haben wir hier in Amerika den Unabhängigkeitstag gefeiert. Aber in diesem Jahr, muss ich sagen, kam er mir eher wie eine Beerdigung vor. Für gewöhnlich gehen meine Familie und ich an diesem Tag zur Kailua-Parade. Aber die fand gestern nicht statt. Ansonsten gingen wir spät abends immer an den Strand, um das Feuerwerk anzuschauen. Aber dieses Jahr gab es kein Feuerwerk. Ich hatte gestern echt das Gefühl, dass dies der traurigste Unabhängigkeitstag war, den ich jemals erlebt habe. Das war für mich eine Emotions-Achterbahn.

Auf der einen Seite war das ja auch eine sehr dringende Warnung, dass diese Welt vergehen wird und dass ich nicht dafür kämpfen soll, sie am Leben zu erhalten, sondern dass ich stattdessen den guten Kampf fürs ewige Leben kämpfen soll. Der

englische Missionar in China, Indien und Afrika Charles\_T.\_Studd hat dazu einmal folgendes Gedicht geschrieben:

„Zwei kleine Zeilen, die ich eines Tages hörte,  
als ich auf dem geschäftigen Weg des Lebens auf Reisen war,  
haben mein Herz überzeugt  
und sind mir seitdem nicht mehr aus dem Kopf gegangen:  
Nur das eine einzige Leben, und das ist bald vorbei,  
nur das wird davon Bestand haben,  
was man dabei für Jesus Christus getan hat.

Nur ein Leben, ja nur ein einziges,  
bald werden seine flüchtigen Stunden vorbei sein.  
Und dann werde ich an jenem Tag dem HERRN begegnen,  
wobei ich vor Seinem Richterstuhl stehe.  
Nur das eine einzige Leben, und das ist bald vorbei,  
nur das wird davon Bestand haben,  
was man dabei für Jesus Christus getan hat.

Nur ein einziges Leben, die leise Stimme in mir ermahnt mich sanft,  
die richtige Wahl zu treffen und bittet mich, egoistische Ziele aufzugeben  
und mich stattdessen an Gottes heiligem Willen zu halten.  
Nur das eine einzige Leben, und das ist bald vorbei,  
nur das wird davon Bestand haben,  
was man dabei für Jesus Christus getan hat.

Nur ein einziges Leben, ein paar kurze Jahre,  
jeder füllt dabei mit seinen Belastungen, Hoffnungen  
und Ängsten sein Tongefäß  
und lebt entweder für sich selbst oder  
erfüllt dabei den Willen Gottes.  
Nur das eine einzige Leben, und das ist bald vorbei,  
nur das wird davon Bestand haben,  
was man dabei für Jesus Christus getan hat.

Sollte mich diese helle Welt stark in Versuchung führen,  
so dass Satan einen Sieg erringen könnte  
und sollte mein Ego versuchen, sich durchzusetzen,  
dann hilf mir dabei, HERR, dem allen mit den Worten  
freudig widerstehen zu können:  
Nur das eine einzige Leben, und das ist bald vorbei,  
nur das wird davon Bestand haben,

was man dabei für Jesus Christus getan hat.

Gib mir, Vater, ein tiefgründiges Ziel vor  
und die Kraft, dass ich in Freude oder Trauer Dein Wort halten kann  
und treu und rechtschaffen bleibe, wie heftig der Kampf auch sein möge,  
damit ich Dich in meinem täglichen Lebenswandel erfreue.  
Nur das eine einzige Leben, und das ist bald vorbei,  
nur das wird davon Bestand haben,  
was man dabei für Jesus Christus getan hat.

Oh, lass meine Liebe für Dich mit Inbrunst brennen,  
Und mich jetzt von dieser Welt abwenden;  
dass ich lebe für Dich und nur für Dich allein,  
das bringt Dir Vergnügen auf Deinem Thron.  
Nur das eine einzige Leben, und das ist bald vorbei,  
nur das wird davon Bestand haben,  
was man dabei für Jesus Christus getan hat.

Nur ein Leben, ja nur ein einziges,  
lass mich dabei stets sagen: "Nur Dein Wille geschehe".  
Und wenn ich dann endlich Deinen Ruf höre,  
will ich sagen können: "Es war alles wert".  
Nur das eine einzige Leben, und das ist bald vorbei,  
nur das wird davon Bestand haben,  
was man dabei für Jesus Christus getan hat.“

So schrieb auch der Apostel Paulus in seinem ersten Brief an Timotheus:

### **1.Timotheusbrief Kapitel 6, Vers 12**

**Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife (erringe als Kampfpreis) das ewige Leben, zu dem du berufen bist und für das du das herrliche Bekenntnis vor vielen Zeugen abgelegt hast.**

Als Paulus das Ende seines Lebens erreicht hatte, schrieb er Timotheus noch einmal und bekannte ihm in der Vergangenheitsform:

### **2.Timotheusbrief Kapitel 4, Verse 7-8**

**7 Ich HABE den guten Kampf GEKÄMPFT, habe den Lauf vollendet, den Glauben unverletzt bewahrt (habe Treue gehalten): 8 Fortan liegt für mich der Siegeskranz der Gerechtigkeit bereit, den der HERR, Der gerechte Richter, mir an jenem Tage zuteilen (zuerkennen) wird; jedoch nicht nur mir, sondern überhaupt allen, die Sein Erscheinen lieb gehabt (mit Liebe erwartet) haben.**

Bitte entschuldige, wenn ich heute verdrießlich erscheine; aber wir sollten wissen, dass das Einzige, was am Ende zählt, das ewige Leben sein wird. Und dafür sollten wir bereit sein.

Es gilt NICHT nur „Black Lives Matter“ (Schwarze Leben zählen), sondern EWIGE LEBEN ZÄHLEN und nicht nur schwarze, braune, arabische Leben usw. Und aus diesem Grund sollten wir, die bibeltreuen Christen, kämpfen. Ja, um das ewige Leben bei Gott zu erlangen, gilt es tatsächlich einen Kampf zu führen. Da befinden wir uns im Krieg. Denn diese Welt ist kein Spielplatz, sondern ein Kampfgebiet.

Dabei kämpfen wir aber nicht gegen Menschen, sondern gegen geistige Wesen.

### **Epheserbrief Kapitel 6, Vers 12**

**Denn wir haben nicht mit Wesen (Gegnern) von Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den (überirdischen) Mächten, mit den (teuflischen) Gewalten, mit den Beherrschern dieser Welt der Finsternis, mit den bösen Geisterwesen in der Himmelswelt.**

Es ist somit ein Kampf gegen mächtige Geistwesen, die wir, die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus, führen, und wir kämpfen um die Seelen von Menschen. Deshalb versuchen wir, so viele Menschen wie möglich zu Jesus Christus zu führen, bevor die Gnadenzeit zu Ende ist. Die Felder sind schon weiß für die Ernte. Alles, was wir jetzt noch tun müssen, ist die Seelen für das ewige Leben mit Gott einzusammeln. Jesus Christus sagt uns Selbst dazu:

### **Johannes Kapitel 4, Vers 35**

**„Sagt ihr nicht selbst: ›Es währt noch vier Monate, bis die Ernte kommt‹? Nun sage ICH euch: Lasst eure Augen ausschauen und seht die Felder an: Sie sind (schon jetzt) weiß zur Ernte.“**

Das ist sehr interessant. Ich bin in einem sehr kleinen Dorf aufgewachsen. Bei der Schulabschlussfeier im Jahr 1980 waren wir nur 16 Schüler. In der Erntezeit bekamen wir schulfrei, damit wir den Bauern bei der Arbeit helfen konnten. Denn wenn das Getreide nicht rechtzeitig eingefahren wurde, dann verdarb es. In dieser Zeit waren die Felder ganz weiß. Wenn das Wetter es zuließ, konnten wir mit den Traktoren fahren, um das schmale Zeitfenster optimal zu nutzen.

Das ist die Dringlichkeit, von der unser Erlöser im **Johannes-Evangelium** spricht. Weiter sagt uns Jesus Christus:

### **Johannes Kapitel 4, Verse 36-38**

**36 „Nunmehr empfängt der Schnitter (Erntende) Lohn, und zwar dadurch, dass er Frucht sammelt zu ewigem Leben, damit beide sich gemeinsam freuen, der Sämann und der Schnitter (Erntende). 37 Denn in diesem Falle trifft das Sprichwort zu: ›Ein Anderer ist's, der da sät, und ein Anderer, der da erntet.‹ 38 ICH habe euch ausgesandt, um das zu ernten, wofür ihr nicht gearbeitet habt: Andere haben die Arbeit geleistet, und ihr seid in ihre Arbeit eingetreten.“**

Hast Du gesehen? Einer sät, ein Anderer erntet. Und irgendwann bringt sich jeder Bekehrte in diese Arbeit ein. Und hast Du verstanden, dass die Saat (das Evangelium der Erlösung) bereits gepflanzt ist und der gute Weizen (die Summe der erlösten Seelen) JETZT weiß und reif ist, um zur Ernte eingeholt zu werden? Vielleicht hast Du Dich ja auch an diesem Dienst beteiligt, damit diese Ernte reif werden konnte, indem Du das Evangelium gepflanzt und den Weizen bewässert hast, also die Bekehrten seelisch betreut hast.

Das war jetzt eine sehr lange Einleitung zu dem, was ich nun an sehr schwer verdaulichen, heftigen und höchst beunruhigenden Dingen zu sagen habe. Aber der HERR hat mich dazu gedrängt, zuvor diese Einführung zu machen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)